Grideint alle 14 Tage. Bu beziehen burch alle Boftanflatten und Buchbaublungen,

Breslauer

kibonnementspreis halbiährlich 1 Mart 50 Pf. Inserate die gesp. Petitzeise 20

Gewerbe-28 latt.

Drgan des Breslauer und des Schlefifden Central=Bewerbe=Bereins.

Nº 6.

Breslau, den 13. Märs 1889.

35. Wand.

Indalt: Brestauer Gewerbeverein: Lodes Anzeige. Anmeldung don neuei Mitgliedern. Berfammlung am 26. Hebruar 1889. — Berein gur Hörberung des Bohljs der arbeitenden Nassen im Archie Baldendurg i, Sch. lieder das Petrofenm und Erdwochs den Berepsetaw im Galdzien, Fortschum und Erdwochs den Berepsetaw im Galdzien, Fortschum und Erdwochs den Berepsetaw im Galdzien, Fortschum und Gedwochs den Berein gere den Gereichen der Geschlichte der Verstau.

Brestauer Gewerbe-Berein.

Am 26. Februar ftarb unfer Chrenmitglied und früherer Borfikender ber

Stadtbaurath a. D. Berr Studt.

Biele Jahre hat er an der Spitze unseres Bereins gestanden und mit voller Hingabe für die Interessen besselben gewirkt.

Auf seine Auregung ift die erfte schlesische Andniktie-Ausstellung im Jahre 1852 duch den Preslauer Gewerbe-Berein in das Leben gerufen worden. In den Jahren 1872—1876 war er Ausschuf-Mitglied des "Schlesischen Central-Gewerbe-Berein B."

Wir werden dem Berftorbenen stets ein dankbares denken bewahren.

Der Borftand bes Breslauer Gewerbe-Bereins.

Dr. Fiedler, Borfigender.

Ammedmugen vom Mitgliedern nehmen entgegen und Knefunftertein die Ferrent Diretter Dr. Kiedler, Lehmdamm 3; Geweederath Frief, Borwerffrüge 10; Kaufmann Schöftlicher die Johnsteiltraße 13); Vonwerffrüge 13, Aufrig. Vonteiffrüge 43, Volfeift von Urnin, Iteine Domfrüge 4; Graven Valfern gez. 23, Worlfür v. Urnin, Iteine Domfrüge 4; Graven Valfern, Ming 47; Affrenperemeiste Vitter, Maufgefrüge 15; Hadelbeiger Weine des sen, Garvefrüge 28; Baumeister Defterlint, Kanfereskliftelm früge 48/30; Namfmann Ernablig, Kang 7; Fädereiediger Griba, Matthioskräge 6; Budhundermeister Benthuer, Infilmerfrüge 1; Jangeier Von meit, Lehmdamm 4.

Berfammlung am 26. Februar 1889.

Borfisender Königl. Ober reaffigul. Die etter Dr. Fiedder, der her her bei die fied met dag fie nie Echtheit der Farben auf Jengftoffen." Der Vortragende bemerkte zunächft, daß die Amtlinfarden, mit wenigen Ansundmen, den Borwurf der Unechtjeit nicht berodenen, lowen vielender dei geeigneter Anweidung unieren alten Zerben au Chlieft gleichdommen, wenn sie dieselben nicht übertressen. Dade gewähren sie dem Stoff eine größere Ledhgitigkeit. Es fei eine bestimmte Genge zwischen nachtlichen und füglichen Farbflieffen grüßere Anweidung der hen nachtlichen und füglichen Farbflieffen zu siehen überhaupt nicht möglich, weit ein Unterschied zwischen sie, wie dem Kunfprodult bei einigelnen Kadritaten nicht vorhanden sie, wie dem Kligarın und Judigo. Redner wandte sich dann zur Pacafis der Fächerer in wa ziehe winch interschien Verfüge, wie sollect

oft Stoffe gefatot feien, 3. B. billige Fintterftoffe, bei denen die Bener bar und Bolge von Apprehmitteln auf der Baler hafte. But mit weiteren geigte Archner durch Berfudge, wie fich die verficieden gefärbten Stoffe gegenicher der Cinwirtung von Reibung, von Beaffre, Bödrum und Kätte, Luft und Licht von Altalien und Sätte, but und Licht von Altalien und Satten, von Beaffen, won Benjin und Spiritud verhalten. Wir gedenten biefen lehrerichen und allgemein nightigden Vortrag in der nächffen kommer mieres Blattes im Bortlaut zu bringen.

Hierauf führte Herr Civil-Jugenieur Schnädenburg bie neueste Konstruttion seiner patentirten Kordweiden-Schäunschien im Betriebe vor. Dieselbe sunttionitre ganz vorzüglich und erregte die Aufmerkannteit der Anwesenden in bohom Grade. Ju einer spätren Aummer unseres Blattes solgt Zeichnung und Bescheidung diese recht einsch aber simmerich tonstrutten Rachmer.

Ferner zeigte herr Schnadenburg einen patentirten

Bentilations. Gasofen

von Robert Antiger in Leipzig in seiner Thatigteit, welcher von ben Anwesenden recht beifällig benetheilt wurde. Wir laffen Abbildung und Beschreibung dieses Gasofens bier folgen.



nut der Zugitange regulirt werden, an der Zugitange, welche burch ein Sicherheitsschloß mit losen Schlüffel zu verschießen ist, befinden fich mehrere Zähne.

Durch die vom Breuner ausgehende Hite, welche innerhald des Wantels auffleigt, werden die Röhren von allen Seiten erwärmt und durch die fachge Lage derfelben, wid die in ununterbrochenes Hindrichten der Luft bewirft, jodaf sortwährend an der Rüchfelben der der Luft die und an der Borderfeite womme Auff anstritt und eine vollfähnige Mildung der oberen und unteren Luftschleiten des Jimmers statischund der Die Bolge hiervon ist eine durchans gleichmäßige Erwärunung des Jimmers und die Verneibung iner stroblenden Site, die sich der den in nangagendere Welfe sinklichen welch.

Das durch die leidhafte Auftercatlation bedingle, günftige Beschittish wird und dadurch gestrigert, daß infolge der Konstruction des Aldguroches die Berdremungsgase egwungen sind, einen längeren Weg gurtägstegen, auf weidem ihnen möglicht wie Alterne Extense das der der Erneperatur soweit erniefigt wird, als die Zigweit auch einen Auftrag der Verlagen und der Erneperatur soweit erniefigt wird, als die Zigweit der Verlage der Verlage der Verlage am Den Stentorby sindverichenden Zinnge nächt dem Ausgange am Den dient dass, die angentösstliche Berstung fatter List, weiche durch der Allaume im Dien entsteht, aufgebet nur des Angeliedes verfindert das Stautorh vein Michterteid den Zinter kauft vom Schonlichen und der Dien und werden eine untstallaufende Besistentwerschaftige wohrt. Der und werden eine untstallaufende Besistentwerschaftige wohrt. Der und werden eine untstallaufende Besistentwerschaftig werden des richtige Verfaltung wirdigen Gessgultvömung und Lutskoteitung seit des richtige Verfaltung wirdigen Gessgultvömung und Lutskoteitung ber, welche durch Einfaltung untspekt verfaltung wirdigen Westgultvömung und Lutskoteitung ber, welche durch Einfaltung einer versteckten Feber vom Schlosse

ziehen des Schlissels so gesichert wird, daß unbesugtes Verstellen des Gadeuntils vollkändig ausgeschlossen ist. Die Regulirichrande winterhald des Wischstervers dat dem Gaserbrand, des Seighrenners nach dem ans der Rohyteltung kommenden Gadeund zu regeln und ift auf diesen nur einmal einzuftellen, es hat diese Regulirung den Vorteil, daß der Heighrenner sowohl für schweres, wie für leichtes Gas und sie jeden Gadeund und ohne Anderung sosort der der verwender ausmalt vereine fann.

Die von unten in den Dfen eingehende, dem Seizbrenner guftromende Luft wird durch geeignete Borrichtung vorgewärmt, welche den Seizessett fleigert und das Nüchftraglen der Warme nach bem Tugboden unter dem Dsen verhindert.

werben und empfiehlt es fich für fehr fatte und große Ranne, ober wo beren Beheigung nicht ununterbrochen, fondern nur zeitweise

erfolgen foll, größere öder mehrere Dien in Gebrauch zu nehmen. Der Gedesertvand zur Erwärungen eines Jimmers ihr und Ausginstemperatur verfigieden und kann im Turchischnit für 100 ehm Rammighalt im güntigter Ange auf 250 bis 300 Ukret fündlich augenommen werden. Da mun das Heigens bedeutend billiger als Lenatigse (1000 Litter kolten 14 Pirumge) ihr, so mirde derzugung des oden angenommennen Nammes pro Stume für 3/2 bis 6 Pirumge Ges vertranden, wodmich jedoch eine chöne angenchme Wähmer erzistet wurde. Der für der höcher Filmmen masgefigte Gesbertbranch kann nicht überschrichten werden, jobald die Kegmitzschauch vorligten wirden, der für der höcher Filmmen erwöglicht wirde. Der für der höcher film dass der umsglicht der vorhandene, beganne Kegmittweise nicht nur der Temperatur der Jimmers jeden Angenüblich zu eberträchen, lowdern auch den Gesammtwertvand genan nach Bedarf und auf das geringste Waash au beschäften.

Die großen Annehmlichkeiten und Borzüge, welche biefe Patent-Bentilations Gas-Öfen sowohl in ötonomischer, wie samitärer hinsicht darbieten:

- 1. rafde Barmeabgabe und gleichmäßige Bormeverteilung,
- 2. borteilhafte Berwertung ber Beigflamme,
- 3. vorzügliche Bentilation,
- 4. fotort beberrichbare Barmeregulirung.
- 5. vollftandige Canberfeit und Geruchlofigfeit, 6. Begfall jeder besonderen Bedienung,
- machen biefelben zur Beheizung aller Raume als: Bohns, Speiseund Kranfengimmer, Bureaus, Berkaufslokale, Schulzimmer, Kirchen u. a. m. in jeder Beziehung geeignet und empfehlenswerth.

Bihörden u. A., welche burch Berträge ober den Besitz eigener Gassabert in der Lage sind das Gas zu billigen oder Sethilfssteupreie zu beschäffen, haben mit den genannten Borzügen den wirtschaftlichen Angen, daß durch Wegstell besonders zu gablender Bedeumig biefe Gasberzigung nicht theurer, sondern billiger als die gedrändigliche Demegrung zu stehen kommen.

Suits seiner in Veridisatigung gegogin, daß der Goverbrauch beier Dien sest aussichteinten am Tage erfolgt, so darf als sieder angenommen werden, daß eine ausgebohnte Anwendung der Gosheizung und der sieden gestellt der Angedeurfrauch sowolf an billigere Gosergengung, wie Whydoc, glustigen Entitlik aussichen unsis.

Bertauft und in Betried gefommen find bereits 2000 biefer Goböfen und bewift eine fold' gaftreide Bertreitung innerhald von 3 Jahren die hetwortsgende Leifungsfälligteit des Spffens und der domit erreichten günftigen Erfolge, In folgenden Kirchen find der Bentliations Gods-Dien anfgestellt und damit die günftigsten Keitultate erzielt worden:

Buther-Rirche in Planen i. B. Betrifirde in Boien.

Evangelische Kirche in Zschopan.

do. do. in Host, Bahern.

do. do. in Eindenan.

do. do. in Bad Ranheim

do. do. in Bochva t. Zwidau,

Do. Do. in Bremerhaven. St. Ratharinen-Rirche in Zwidan.

Spingage in Knijerstautern. Den Alleinbertauf für Schlesien hat herr Civil-Jugenieur und Patent-Anwalt B. Sch na d'en burg, hier, Ampferichmiebestraße 44 und ist berielbe gern bereit, nähere Angaben und Preis zr. zu erfteilen.

Berein gur Förberung des Wohls der arbeitenden Rlaffen im Rreife Waldenburg i. Schlefien.

Uns bem lett ericbienenen elften Sahresbericht pro 1887/88 entnehmen wir junachft Die bemertenemerthe Thatfache, daß der Berein mahrend feines elfjährigen Beftebens jur Erfüllung feiner Bwede rund Die Summe von 132132 Diart verwendet hat, und daß feine Erfolge überaus gunftige find. Die Baht ber Mitglieder im abgelanjenen Bereinsjahre begiffert fich auf 573. Mis Borft andsmitglieder fungirten Die Berren General-Direttor Dr. Ritter, Borfigender, Königf. Bergrath Ihmer, Stellvertreter, Bergwerks-Direttor hellich, Kassiirer, General-Direttor Leistitow, Schriftsührer und Stadtrath Seidel, Stellvertreter. Das Bereinsblatt "Der Beierabend bes Arbeiters" erscheint 3. g. in einer Auflage von 7459 Exemplaren. Un Bortragen wurden im verfloffenen Jahre 4 abgehalten, und gwar 1. herr Stadtrath Reufdei: "lleber bas Wefen bes Belbes und die Währungsfrage", 2. und 3. Gerr Wag heinzel: "Neber ben ichlefischen Dialett", 4. Gerr Anappichaftsarzt Dr. Petrufchty "Ueber Arbeit und Rube." In Der Thatigfeit ber Urbe itsfcul en find wiederum exfreuliche Fortschritte gu tonftatiren. Die Bahl dieser Anftalten betragt 5 und verteilt sich auf die fünf Orte: Over-Balbenburg, Dornhan, Buftegiersborf, Gottesberg und Rindolfswaldan. Die Gefammtzahl der Schüler betrug 276, die Zahl ber wöchentlichen Unterrichteftunden 4. Die fpezielle Thatigfeit ber Schulen ift im Jahresbericht ausführlich befchrieben. Belebung ber Sausinduftrie werden von Bereinswegen ben Arbeitern Rahmaidinen gegen monatliche Teilzahlungen überlaffen. und gur Unterhaltung und Belehrung find Bertbibliotheten eingerichtet. Angenehm ist es, daß anch über die Pflege der Gartenkultur, welche der Berein in sein Programm aufgenommen, nur Gunftiges berichtet wird. Wahrend bes vergangenen Commers wurde in 17 Ortichaften bes Rreifes Balbenburg von 483 Familien Gartenban getrieben. Weniger erfotgreich ift bisher die Thatigfeit des Bereins im Ban bon Arbeiter wohnungen. Feruer murde die Ginrichtung von Arbeitsturfen für junge Dabden ber arbeitenden Rlaffen im Raben und Rochen befchloffen. Der Raffenbericht weift am Schlug bes Rahres 1887/88 ein Bereinsvermogen von 3986.26 Mart auf.

Neber das Petroleum und Erdwachs von Boryslaw in Galizien.

Bon Dr. Emanuet Glagel. Bortrag, gehalten im Brestaner Gewerbeverein am 15. Januar 1889. (Gortsetung.)

Das rohe Petroleum findet als foldges nur in geringen Waße Bervendung. Es wird jum Anfrich von Holz zu dessen Conservirung, namentlich aber zur Berhütung des Anstretens des Sansichwammes benntt,

Das meifte Ol wird roffinirt. Bur biefen Zwed befinden fich in und um Borpstaw und Drohobycg 15 bis 20 großere und fleinere Unternehmungen. Gine ber bebeutenbften babon ift bie von Gartenberg, Lauterbach, Golbhammer & Wagmann in Drobobneg. Das Robol wird gunachft ber Deftillation unterworfen. Bierbei geben anfangs leicht fluffige Stoffe über, welche bie Damen Betroleumather, Gafolin, Bengin, Ligroin u. f. f. führen. Diefe Stoffe find in fehr hohem Grabe entgundlich und werben baber nur theilweife gur Beleuchtung, vor allem aber gur Lofung und Extraftion bon Rautidut. Lad und Birnig benutt. Bei fortgefester Deftillation erbalt man bas unter bem Ramen Betroleum faufliche Lampenol., in Galigien Raphta genannt, beffen Entgundbarteit und Gewicht größer ift, als bei ber borgenannten Gruppe bon Corpern. Rach bem Petroleum beftilliren Die Solarole über, beren leichtere Sorten auch noch ein wenn auch minder gutes Beleuchtungemittel abgeben und gur Strafenbeleuchtung benutt werben. Cept man ben Deftillationsprozeg noch weiter fort, fo erlangt man Die ichweren Blau-, Grun- und Baraffinole, welche in neuerer Beit in ber Mergens und Fettwareninduftrie eine große Rolle fpielen.

Der Rudftand in ber Blafe befteht, je nach ber Dauer ber Deftillation aus Theer, Bed, Nephalt ober Coats. Rach erfolgter Deftillation behandelt man Die übergegangenen Brodutte mit Schwefelfaure und dann mit Natronlange, worauf fie Sandelswaare find. Das Somptprobutt, bas Petroleum, hat befonders in Galizien, serner in Dereilugarn und Ruftland Alosak, während die Blaus und Grünöle nach verschiedenen Orten der öfterreichischenagarischen Wionarchie, ferner auch nach Deutschland und Rufland verhandelt werben, wo man fie weiter auf Comies= Die, Paraffin u. f. w. verarbeitet ober gur Erzengung eines vortrefflichen Leuchtgafes benütt.

Das zweite aus ber Grube geforberte Probutt, bas Erdwachs ober ber Dzoterit, ift von lichtgelber, braungruner, braunschwarzer ober auch gang ichwarzer Farbe. Es hat meiftens eine echt machs artige Confifteng und befitt guweilen ein faferiges Befuge. Es fühlt fich beim Rueten flebrig an. Mitunter ift es bart und zeigt einen stadmulicheligen Bruch. In seltenen Fallen findet man Stude, welche marmorirt ansiehen. Es fcmilgt bei 52 bis 85° C. gu einer flaren, öligen Fluffigfeit gufammen, Die beim Abfühlen toteber leicht erffarrt.

Das aus ber Grube geforberte Erdwachs wird gnnachft mit ber Sand möglichft bon anhaftender Gangart befreit und barauf gur Abideibung ber Beimengungen in großen Reffeln eingeschmolzen. welche burch bireftes Tener erhipt werden. Unf ben größeren Werten find ftets mehrere gu einer Batterie vereinigt. Man erhalt die Maffe in ben Reffeln fo lange im Flug, bis fich die erd. artigen Bernnreinigungen gu Boben gefeht haben. Darauf ichopft man die barüber ftehende Stuffigfeit in Erftarrungegefage ab. Legtere find aus Gifen bergestellt, haben Die Weftalt von ftart abgestumpften Regeln, und werden an der Sonnenfeite mit Kalfmilch angestrichen, damit ber Erdwachsblod beim Erftarren nicht festhafte. Die Blode, welche man auf Diefe Beije erhalt, haben burchichnittlich eine Sobe von 50 cm und ein Gewicht von 30-40 kg. Im Jahre 1876 betrug in Boryslaw Die Broduftion an

Wachs 187000 Belleentner, 1877 aber 203000, 1878 204000 Bolleentner, d. i. fast alles Wachs Galigiens. Am Rabre 1888 wurden 170000 Centner gefördert. Es bestanden 1879 in Boryssaw 25 Wachsschmetzen. 1878 kostete ein Centner Erd-wachs im Durchschmitt 14—15 Gulden, im Jahre 1888 nur 121/2 bis 131/2 Gulben.

Das geschmolzene Erdwachs wird von Bornelaw aus fast nach allen europäischen Ländern versendet. Anger Siterreich: Ungarn find besonders Dentschland, England, Italien, Frankreich, Belgien und Ringland ftarte Abnehmer Diefes Sanbelsartifels.

Es wird auf Cerefin, Baraffin und mineralifche Dele verarbeitet. Die bereits erwähnte Firma Gartenberg, Lauterbach, Goldhammer & Wagmann in Drohobyez besigt wohl die bebentenofte Sabrif gur Ergengung Diefer Produtte in gang Galigien. Das Cerefin oder das raffinirte Erdwachs ift ein Produft, welches mit bem gewöhnlichen Bienenwachs taufchende Abnlichfeit befitt, baffelbe in faft allen feinen Unwendungen bollftanbig erfest und durch feine Billigfeit noch viele Bermendungen gulafit, für welche Bienenwachs zu thener ift. Es findet gute Bermenbung gu Bachszieherarbeiten, jum Glatten von Sugboden, jur Appretur von Leinen u. f. w.Behufs feiner Darftellung wird bas gereinigte Erdwachs in Reffeln von halbfugelformiger Geftalt eingeschmolzen und hierbei entwaffert. Darauf fest man Schwefelfaure gu, wobei eine ftarte Entwickelung von fcwefliger Saure ftattfindet, welche man in Kaltwaffer leitet. Nach ber Ginwirfung ber Schweselfanre flart man die Dlaffe burch Roble. Es bildet fich eine flare Gluffigfeit, mabrend fich bie Roble gu Boben fest. Die flare Bluffigfeit wird mittels Dampfen in Filtern abgepregt und bilbet bas Cerefin. Dan farbt es in ber Regel burch Bufat von Karben mehr ober weniger gelb. Den Sat, welcher noch reich an Cerefin ift, extrahier man durch Petroleumäther und verarbeitet biefen Extratt weiter auf Cerclin. Aus Erdwachs guter Qualität erhält man ca. 70% weißes Cerclin.

(Schluß folat).

Deutsch: 3talienischer Gutervertehr über den Gottharb, ben Brenner und Bontebba.

Rur ben Berfehr von metallurgifden Erzeugniffen von bentichen Stationen nach Italien ift ein Unszug aus bem beuticheitalienischen Gutertarife vom 1. August 1888 aufgelegt worben. Diefer Muszug enthalt fammtliche auf ben metallurgifchen Berfehr nach Rtalien bezügliche Bestimmungen, Baarenverzeichniffe, Bollbehandlunges und Frachtentabellen und ift bon unferer Druds fachen-Controle jum Breife von 2,50 Mart gu begieben,

Raiferliche General-Direttion ber Gifenbahnen in Elfaß Lothringen.

Ausbefferung von Treppenftufen aus Sanditein.

Im Geschäftehause ber "Germania" ju Stettin befindet sich eine Wendelfreppe aus Saubstein, welche im Barterregeschoß auch als Berbindungegang von bem einen gum andern Bureau bient. In Diefem Beichoff nun war bie betreffende Treppe berart ausgetreten, baf ein Befteigen berfelben faft unmöglich wurbe. Die Stufen, an welche die Spindel angearbeitet, herausgunchmen und durch neue gu erfeten, grengte bier an bie Unmöglichkeit; ebenfo war es nicht thunlich, Die Stufen mit Platten irgendwelcher Art gu belegen, ba bie Stufen nach ber Spindel gu fpit gulaufen. Treupe berichtet iller bie Art ber Ansbefferung Diefer Treppe berichtet G. Urban in Stettin in ber "Bangew. 81g." wie folgt: "Ich bie Stuffen vorn auf 3 cm, hinten auf 1½ cm roh ausarbeiten und wufch alebann biefe Stufen mit verbunnter Galgfaure vollftanbig rein. Rachbem biefelben gwei Tage hindurch ausgetrodnet. trantte ich die ausgearbeitete Flache zweimal mit Kaliwafferglas in einem Bwifdenraum von 4 Stunden und unmittelbar nach bem sweiten Eranten füllte ich bie ausgearbeitete Glache mit einer nur magig angefenchteten Cementmifchung von 1 : 2 Sterncement und reingewaschenem Quargfand aus. Die obere Glache wurde alsbann mit feinem gefiebtem, trodenem Cement bestreut, und hiernach im eigenen Saft mit einem Stabibrett nur etwas glatt gezogen. Die Stufen wurden 14 Tage hindurch nicht betreten, jedoch taglich 21 Tage lang alle zwei Stunden mit Waffer begoffen. Die Treppe wird in ber Beit von morgens 9 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 7 Uhr burchichnittlich in ber Stunde bon 14 Beamten begangen und ift bis beute, nach Berlauf von 9 Monaten, nicht bie gerinafte Abuntung gu feben. Borgenauntes Berfahren fann bei Anwendung von bestem Cement und Cand und guter richtiger Berarbeitung biefer Materialien nur empfohlen werben.

Fortidritte in der Bhotographie.

Trop ber großen Bervollfommunng, welche bie Angenblichsphotographie in den letten Jahren erfahren hat, ift es bem rühmlichft bekannten Photographen Ottomar Anschüt gu Liffa (Bofen) wiederum gelungen, einen hochbebentfamen Schritt auf Diesem Gebiete weiter ju thun. Anicons hatte fich schon feit Jahren Die Ausgabe gestellt, eine Geschützugel im Fluge ju photographiren, und nach Aberwindung vieler Schwierigfeiten ift ihm bies endlich bor einigen Wochen in glangenbfter Beife gelungen, wie eine Driginalaufnahme und eine fechsfache Bergroßerung berfelben flar beweifen. Diefe Bergrößerung zeigt die Rugel in vollftanbiger Scharfe und in ber Lange von 4 mm; in Birflichfeit betraat Diefe 25 cm bei einem Durchmeffer von 8,5 cm.

nachtichend genannten Jahlen ericheinen falt unglandbich, amd decil die die Verfeinden Aber den untantliber, do die betreffenden Messigningen und Berechnungen von dem Dogenten an der Uniwerstätät Vertein und Plisstenten Physikatischen Justimut Der Archigen Verschungen von der die Verschungen vor der die Verschungen vor der die Verschungen vor der die Verschungen vor der die Verschungen der Verschung der V

Reue Batente.

Bericht bes Batent : Bureau von Gerfon & Sachfe, Berlin SW.*)

Die seldfithätig witende Schuberinigungsmaßine Jat. 45208) von J. C. Mayrhofer & N. Kurta in Wien tritt in Wirtung, fobald eine Minge in den Einvurt geschet ist. Der Finß mit dem Einigel muß nach einander auf zwei Schitten gestellt werden, bie beite mit einer großen Augahl siegender und senkrechte Würften in Vereinung siehen. Auf dem ersten Schitten wird bei Reinigung des Schubwertes, auf dem zweiten Schlitten wird bei Reinigung des Schubwertes, auf dem zweiten Schlitten werden werden der Wichten werden der Auftragen der Wichfe und das Glauphürften vorgenommen. Der mit dem zweiten Schlitten verschuem Teit des Apparates bestigt Zerfährber, welche die füllsige Wichfe in seinvertheitten Zustande auf den Schied bei der Vereinungen ihre Schaftwert ausgelöh und ein Wotor in Schrerenechanische Schaftwert ausgelöh und ein Wotor in Gerteruckt, welcher den Bürst-Apparat eine Zeit lang betreicht.

Um bei Pech und Stanywerken ben zu verarbeitenden Blechterlen schültzig vor voruschieben, wenden Gebr. Wolfiers in Obligs i. W. folgende Verrichtung (Pat. 45555) am. Von der felden Etclie aus, welche den Präftstempel in Bewergung steht, wird eine Stange sine und herbewegt, wolfe des Wond einer Zange abwechselnd öffinet und ichtieft und eine zweite Stange welche im gleichen Zeitung beriebt zu zu den zu den den Verlagen und der Verlagen der Verl

Für Maler, Ahotographen u. f. w. ift ber gulammenlegbare Schirm (Bat. 45569) von R. Depb in Riegenhaufen befinner Derfelde ift nicht rund, sondern viererdig in gewöhnlicher Dachform. Das Geftell besteht aus einer depperten Gelenberdindung, wolfeit all gilammentlappen des wagerechten Längsstades in der Mitte und ein Aliedertlappen ber paralleten Randsstades in der Mitte und ein Aliedertlappen ber paralleten Randsläde auf ersteren geflattet. Der Stofflegug besteht as zwei Salffen, die durch Palen und Dien zu vereinigen fühd. Rum Tanaborte bielb des gu-

sammengelegte Dach mit den übrigen Stäben auf den zusammengeklappten hauptstab aufgerollt und das Gauze in einer leichten hülse ans Olpappe untergebracht.

Ronigliche tednische Fachichulen ju Breglan.

Mit ber Königlichen Oberrealichule zu Brestan find bekanntlich feit einem Jahrzehnt drei technische Fachichulen verbunden, näntlich

1. eine Fachicule für mechanischetechnische Gewerbe, 2. * * technische Chemic und hüttens funde und

3. . Bangemerticule,

Die Kachichne für mechauischetenlichen Gewerde ift vorwiegend gur Ausbildung von Majchientechniken, Habritanten, Zeignern, irchnischen Beauten, Betriedsteitern n. f. w. eingerichtet, allein sie joll auch diejenige theoretische Bildung geben welche als gemeinfams Gemeindage bei schweiter und Optster, welche als gemeinfams Gemeindage bei chimetergern mechanische führen gewerden welchen Bertzeugschaften der Anfraunetenmacher, der Elektrechnike, der Bertzeugschaften umd die große Welchzall ber nitt Waschinenbetried verschenen Ukliengewebe erforderen. Die Klietingeberte erforderen, Die Klietingeberte geweiser, die Klietinetenbe bieder Schule gemische gewissen gewisse auch der Bertzelaugen, auf die wir später zurückfommer.

In der Sachschute für technische Chemie und Hittennvo werden die jungen Lente zu Betriebetechnitern in demischen Fabriten, zu hüttenlenten, Krival-Chemitern u. i. w. ausgebidert, und erhalten durch das Krühungszeugnis den besten Empfehlungsbiets für die Justunft.

Die Anigade der Bangeworkschie ist bekanntlich die, den finstigen Bangeworksmeistern die nötigie wissenschaftlich nud kinstlierische Unseilbung zu geben, welche sie zur selvisstandigen Ansklipung von Banten besähigt nud sie durch das Absturientenegamen von der thepretischen Weiteprepting entömbet.

Begenüber ben unaufhaltfamen Fortichritten ber Dengeit auf allen Bebieten ber Induftrie und ber Bewerbe bat fich Die Rotwendigfeit ergeben, auch die Behrptane der technifchen Schulen ben mobernen Anforderungen gemäß umgugeftalten, Damit Dieje Auftalten ihre fdwierige Aufgabe: nicht nur fur Die Gegenwart, sondern auch, voranseilend, für die Butunft gu wirten, vollständig zu erfüllen und auf der Sohe der Zeit zu bleiben im Stande find. Im Sinne Diefer Beftrebungen, welche fich mabrend ber letten Rabre in ben bervorragenoften gewerblichs technifden Bereinen, 3. B. bem "Berein benticher Jugenieure". "Berein für Gewerbefleiß" in Berlin, "Gewerbeverein in Sannover", u. f. w. geltend gemacht, find baber auch in bem technifchen Lebrertollegium der Brestaner Fachichulen eingehende Beratungen gepflogen, um geitgemage Berbefferungen in ben Lehrplanen Diefer Unftalten gu treffen. Die forrigirten Arbeitsplane werden mit ben gu Oftern b. 3. beginnenden neuen Kurfen in Wirfjamteit treten und glauben wir den heimischen Ruduftrien und Gewerben einen fleinen Dienst zu erweisen, wenn wir Diefelben in ben nachften Rummern Diefes Blattes erörtern

^{*)} Die Firma erteilt ben Lefern bes , Bresl, Gew. Bl." Austünfte über Patente, Muftere und Martenfchut gratis!